

«Föderalismus – Fluch oder Segen?»

Lehrstühle für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität Fribourg

Themenliste

Einleitende Bemerkungen:

- Alle wichtigen Anhaltspunkte zur Formulierung der Forschungsfrage(n) finden sich grundsätzlich im Titel der einzelnen Themata wieder.
- Die nachgefügten Kurzbeschriebe zu den einzelnen Themata sollen lediglich als Hilfestellung und Inspirationsquelle dienen und mögliche Forschungsrichtungen konkretisieren. Sie sind aber nicht so zu verstehen, dass in jedem Fall nur auf die dort vermerkten Aspekte respektive zwingend auf alle dort vermerkten Aspekte einzugehen ist. Rechtsvergleichende Elemente können immer miteinbezogen werden, sofern sich ein Fokus auf die Schweiz nicht bereits aus dem Titel und dem Kurzbeschrieb ergibt.
- Die Leitfrage des diesjährigen Seminars ist, ob der Föderalismus im jeweiligen Themengebiet «Fluch oder Segen» ist. Rein deskriptive Abhandlungen sollten vermieden werden, vielmehr sollte das zugeeilte Thema kritisch gewürdigt werden.

I. Grundlagen

1. Funktionen und Dysfunktionen der föderalen Staatsorganisation – Eine Analyse anhand der Entwicklung des Föderalismus

Untersuchung der Ursprünge der «Föderalismusidee» und ihre Weiterentwicklung in der Rechtsphilosophie und Rechtsgeschichte. Analyse der Vor- und Nachteile einer föderalen Staatsorganisation.

2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Bundesstaaten und dezentralisierten Einheitsstaaten

Herausarbeitung des Bundesstaatsbegriffs (Wesensmerkmale des Föderalismus und des Bundesstaats) und der Gegenüberstellung zum Einheitsstaat bzw. zum dezentralisierten Einheitsstaat.

3. Die Entwicklung des Föderalismus in der Schweiz Vom Staatenbund zum (modernen) Bundesstaat

(Historische) Rechtswirklichkeit, Diskussionen und (gescheiterte) alternative Konzepte in der politischen Entwicklung des schweizerischen Föderalismus von 1848 bis heute. Was waren die Treiber und Ursprünge des Föderalismus in der Schweiz?

4. Zwischen Einheit und Vielfalt: Eigenständigkeit und Homogenität im schweizerischen Bundesstaat

Zu untersuchen ist, welche (verfassungsrechtlichen) Normen und Elemente einerseits die Eigenständigkeit der Kantone fördern und andererseits zu Homogenität im Bundesstaat führen. Wie ist der in der Bundesverfassung getroffene «Kompromiss» zwischen Einheit und Vielfalt im Bundesstaat (auch in rechtsvergleichender Hinsicht) zu bewerten?

II. Kompetenz- und Aufgabenteilung im Bundesstaat

5. Die Souveränität der Kantone: Was ist davon noch übriggeblieben?

Analysieren Sie – ausgehend vom Souveränitätsbegriff – die rechtliche Tragweite von Art. 3 BV.

6. Das System der Kompetenz- und Aufgabenteilung am Beispiel des «Klimaschutzes»

Stellen Sie die für die Kompetenz- und Aufgabenteilung massgebenden Grundsätze dar und analysieren Sie die Kompetenzen des Bundes und der Kantone im Bereich des Klimaschutzes.

7. Die Grundsatzgesetzgebungskompetenz des Bundes

Wie weit darf der Bund in Bereichen mit einer Grundsatzgesetzgebungskompetenzen regulieren? Zeigen Sie die Entwicklungen anhand eines bestimmten Bereichs auf.

8. Kantone als Vollzugsorgane

Aufzeigen der rechtlichen Grundlagen, Rahmenbedingungen und der Funktionsweise des schweizerischen Vollzugsföderalismus. Aufzeigen (auch anhand von Beispielen), mit welchen Instrumenten der Bund auf den einheitlichen Vollzug von Bundesrecht Einfluss nehmen kann. Beurteilung der Vor- und Nachteile des Vollzugsföderalismus.

9. Die Umsetzung internationaler Verpflichtungen im Bundesstaat und die Rolle der Kantone in der schweizerischen Aussenpolitik

Wie werden Verpflichtungen aus völkerrechtlichen Verträgen im Bundesstaat umgesetzt? Ist der Föderalismus systemimmanent hinderlich? Analyse und Beurteilung der Kompetenzen und Mitwirkungsrechte der Kantone im Bereich der schweizerischen Aussenpolitik.

III. Kooperation im Bundesstaat

10. Möglichkeiten und Grenzen des kooperativen Föderalismus

Aufzeigen der rechtlichen Grundlagen, Rahmenbedingungen, Instrumente und Grenzen des kooperativen Föderalismus.

11. Der «Mitwirkungs föderalismus» als Garant oder als Verhinderer der guten Lösung?

Analysieren Sie – ausgehend von den Instrumenten der Mitwirkung der Kantone an der Willensbildung des Bundes – die Funktionen der Mitwirkung und deren Risiken für die politische Handlungsfähigkeit des Bundes.

12. Bundesstaatliche Treuepflicht – bloss eine leere Floskel?

Aufzeigen der rechtlichen Grundlagen, des rechtlichen Gehalts und der rechtlichen Grenzen der bundesstaatlichen Treuepflicht.

13. Mehr Mitwirkung für Städte?

Teile der Wissenschaft und Politik fordern seit einiger Zeit eine stärkere Einbindung der Städte in der politischen Willensbildung des Bundes oder/und der Kantone. Würdigen Sie die Vorschläge im Lichte des aktuellen verfassungsrechtlichen Rahmens. Ist die Zukunft des Föderalismus in der Schweiz asymmetrisch? Inwieweit müsste der verfassungsrechtliche Rahmen angepasst werden?

14. Interkantonale Regierungskonferenzen im Spannungsfeld zwischen effizienter Interessenwahrnehmung, Autonomiesicherung und Demokratiedefizit

Aufzeigen der rechtlichen Grundlagen, Rahmenbedingungen und Grenzen der intergouvernementalen Beziehungen im Bundesstaat. Beurteilung der Vor- und Nachteile von interkantonalen Regierungskonferenzen im föderalen System.

IV. Föderalismus, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit

15. Föderalismus und Demokratie: Zwillinge oder Konkurrenten?

Untersuchen Sie die beiden verfassungsrechtlichen Strukturprinzipien: Inwiefern folgen sie gleichgerichteten Interessen, inwiefern stehen sie miteinander in einem Spannungsverhältnis?

16. Bikameralismus als Wesensmerkmal von föderalen Staaten?

Beantwortung der Frage, inwiefern die Idee von Zweikammersystemen mit der Föderalismusidee verknüpft ist. Rechtsvergleichende Analyse der Verbreitung und der Funktionen von Zweikammersystemen.

17. Das Ständemehr als Bremsklotz?

Untersuchen Sie die Ursprünge des Ständemehrs, seine Funktionen und seine Stärken und Schwächen. Ist das Ständemehr ein Kernelement des Föderalismus oder Überbleibsel aus alten Zeiten? Ermöglicht es der Föderalismus dem sich entvölkernden Land, die Städte auszubremsen? Was bedeutet die Gleichbehandlung der Kantone angesichts ihrer wachsenden Ungleichheit? Ist die Zukunft des Föderalismus in der Schweiz asymmetrisch?

18. Die Rolle der Gerichte im föderalen System – Unterschiede zwischen den USA, Deutschland und der Schweiz

Wie weit können die (höchsten) Gerichte bei föderalen Streitigkeiten angerufen werden? Wie weit haben die (höchsten) Gerichte die Entwicklung des Föderalismus beeinflusst? Beantworten Sie diese Fragen im Vergleich zwischen der Schweiz, den USA und Deutschland.

19. Verwirklichung von Grund- und Menschenrechten und föderalistische Vielfalt

Der Föderalismus wird von gewissen internationalen Organen nicht selten als strukturelles Hindernis in der Verwirklichung der Menschenrechte angesehen. Analysieren Sie diesen Einwand anhand ausgewählter Beispiele. Welche Aufgabe kommt dem Bundesgericht zu?

V. Einzelfragen

20. Steuerwettbewerb zwischen den Kantonen: Fluch oder Segen?

Aufzeigen der rechtlichen Grundlagen, Rahmenbedingungen und Grenzen des Steuerwettbewerbs zwischen den Kantonen. Beurteilung der Vor- und Nachteile des interkantonalen Steuerwettbewerbs.

21. Bundesstaatlicher Finanzausgleich: Zwischen Solidarität und ökonomischem Anreiz

Aufzeigen der rechtlichen Grundlagen und Gefässe des nationalen Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen sowie zwischen den Kantonen. Beurteilung der Vor- und Nachteile des bundesstaatlichen Finanzausgleichs.

22. Föderalismus und neue Minderheiten

Zu den zentralen Funktionen des Föderalismus gehört der Schutz der Minderheiten. Dieser Minderheitenschutz ist aber in erster Linie auf sprachliche und religiöse Minderheiten auf einem bestimmten, angestammten Gebiet beschränkt. Untersuchen Sie, ob und wieweit der Föderalismus andere Minderheiten (wie z.B. Roma, Sinti) oder neue Minderheiten (wie z.B. Muslime, neue sprachliche Minderheiten) behindert oder schützen kann.

23. Föderalismus als Konfliktlösungsmechanismus?

Föderale Strukturen (regionale Autonomie und Mitwirkung) gelten als wirksame Mechanismen für den friedlichen Umgang mit Vielfalt *innerhalb* von Staaten. Kommt es innerhalb von Staaten zu Konflikten zwischen Mehrheiten und Minderheiten oder gar zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Gruppen, wird deshalb oft die Föderalisierung des Landes diskutiert. Können föderale Strukturen tatsächlich zur Konfliktlösung beitragen und wenn ja, wie? Welche Schwierigkeiten gilt es zu beachten? Was lehren uns Fälle wie Irak, Myanmar, Äthiopien und Bosnien und Herzegowina über die Vor- und Nachteile föderaler Strukturen?